

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 43 (1917)
Heft: 8: Fasnachts-Nummer

Artikel: Eine kleine Fabel für grosse Kinder
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-449904>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Eine kleine Fabel
für große Kinder

Es sprach der Hahn zum königlichen Leu: — „Sieh', Herr, ich steh' jetzt hier vor deinem Throne — und neige vor der deinen meine Krone, — bring' meines Reiches Huldigung nebenbei.“ — „Was willst du?“ fragt mit listigem Blick — der Leu den Hahn, „berichte, was dir fehle!“ — „O, Herr, von Angst bedrückt ist meine Seele; — denn meine Schwäche ist mein Mißgeschick. — Sieh', alles jammert über Not und Schmach, — der Adler stellt den kleineren Tieren nach, — er kreuzt beim Nahrungs suchen mir den Weg, — kommt auch mit seinem Zug dir ins Geheg.“ — Ich hab' nun mit dem Bären mich verbunden, — Der

listige Luchs hat sich auch eingefunden, — das Schaf, der Wolf, das Stinktier wie das Schwein, — wir alle wollen glorreich im Verein — gegen den frechen Adler kämpfen, — nicht eher unsere Nachluft dämpfen, — bis lahmegelegt der stolze Sieger — und wir als die ruhmreichen Sieger — nach seinem Salle und Verderben — den Nachlaß erben. — Jedoch um sicher dabei zu gehn, — wollen wir um deinen Beistand flehn, — dich drückt ja auch wie uns der gleiche Schuh — und du hast das größte Maul dazu.“ —

„Wohlan,“ brummt drauf das Löwenvieh, — „ich hatte für euch siets Sympathie“ — und sieht dabei den strammen Hahn — ganz lüstern von der Seite an, — Drum will ich auch

mit Haut und Haar — vertilgen diesen stolzen Aar.“ —

Der aber ließ vom Leu sich nicht bedrängen, — er kratzt ihn todeswund mit seinen Sängen — bis bald das Wutgeheul entströmt der Löwenbrust: — „Hätt' ich im Vorhinein nur das gewußt, — ich hätte bald gemacht dann kurz' Prozeß, — hätt' mit dem Adler mich dann assisiert — und hätte statt verloren, profitiert. — Hauptsache ist für mich nur: business.“ —

„Jetzt sind mir eingeschlagen meine Zähne, — bin schuldig jedes Haar in meiner Mähne, — und für das andere Gesindel gar — muß ich verklopfen lassen Haut und Haar.“ —

Bei allen ist nun Heulen, Zähnegeklapper,

Hotels | Theater | Konzerte | Cafés

Der amerikanische Zauberkünstler



„Alles ohne Präparation und ohne doppelten Boden! — Sie sehen, meine Herrschaften, ich verwandle die Taube — eins, zwei, drei — in eine Kanone!“

ZÜRICH

■ Stadttheater ■
Samstag: Geschlossen. — Sonntag, nachm. 3 Uhr: „Die toten Augen“, Oper von Eugen d'Albert. Abends 8 Uhr: „Der fidele Bauer“, Operette von L. Fall.

Pfauentheater
Samstag, abends 8 Uhr: „Nathan der Weise“, dramat. Gedicht von G. E. Lessing. — Sonntag, abends 8 Uhr: „Der Raub der Sabinerinnen“, Lustspiel von F. und P. v. Schönthan.

Palmhof Zürich 6
Universitätsstr. 23
Gut bürgerlicher 1657
Mittag- und Abendtisch in Pension!

Corso - Theater

Täglich abends 8 Uhr:
Gastspiel Steiner-Kaiser's Wiener Operetten-Ensemble
Frühlingsluft
Operette von Josef Strauss.

„DE LA PAIX“
Grand Café Zürich 10 Sonnenquai 10
Internat. Verkehr u. Rendez-vous der Theaterbesucher
Vornehmes Familien-Café
Bekannt für erstklassige Künstler-Konzerte
ERNST JUCKER.

Hotel Wanner

Bahnhofstr. 80 ZÜRICH Bahnhofstr. 80
Neuer Inh.: H. Schmidt.

Altbekanntes Haus
1 Min. vom Hauptbahnhof

1588
Lift :: Zentralheizung :: Aller Komfort
Zimmer v. 2 Fr. an :: Pension nach Uebereinkunft

BAUER'S HOTEL POST

BEIM HAUPTBAHNHOF 1602

BEHAGLICHES FAMILIEN-RESTAURANT

Stadelhof-

Bahnhof- Restaurant

Express - Bier - Wein - Buffet
Familie BOLLETER

Vornehmstes
Familien-
Café
am Platze

Extrasalon
für Billards
9 Neuhausen
3 Match

Eig. Wiener
Conditorei
Five o'clock
Tea und
Americ.-Drinks

Grand Café Odeon

Eigene Conditorei
Neuer Inhaber: B. May & Sohn

Nach dem
Theater: Kalte
und warme
Spezialitäten

Zürich
Telephon
Nummer
1650

Rendez-
vous
d. Fremden-
welt

Druckarbeiten für jeden Zweck liefert
prompt und zu mässigen
Preisen die Buchdruckerei JEAN FREY, ZÜRICH.

— ängstliches Schlucken, Winseln, Kniegeschächer, — von überallher hört man's laut erschallen: — Mit dir, Leu, sind wir bös hineingefallen! —

Der Adler aber schwang sich hoch empor, — dem reinen Aether zu, Ergzessior! 25.

Splitter über die Lebensmittelfrage

Die Gasthäuser und Pensionen haben sich neues Gefecht zulegen müssen, weil das übliche versagt hat. Die Brotverordnung hat Alt und Handsäge tischfähig werden lassen.

Es gilt nicht mehr als unfair, in der Stadt mit einer Bügelfalte in den Hosen und einer Mistigabel auf der Achsel herumzulaufen.

Nach den Pelzen der Hunde und Katzen sucht man, das Fleisch aber meint man.

Wie wäre es, wenn sich der Verschönerungsverein zu einer Konkurrenz über den nützlichsten Balkonschmuck im Sommer herbeileise?

Die Sorge um die Kleinheit der Nahrungs menge ist ein überwundener Standpunkt, heute regt sich die Sorge über die Größe des Preises.

Leerer Magen — voller Kopf. Wie muß die heutige Zeit ein hervorragendes Schriftstellervolk zeugen!

Wer sich nicht nach der Decke zu strecken versteht, der wird sich bald strecken müssen.

Mit Speck und andern Leckerbissen be färbigen Wucherer ihr Gewissen: was sie nicht mehr zu fressen haben, dran tun sie sich bei uns nun laben.

Tobochodonofer



Thyrrhal

ist

das ideale Zahn-Wasser

Schweizer - Fabrikat
Preis: Fr. 1.20 u. 1.50

Allein. Fabrikant: A. Laszlo, Zürich I

Hotels | Theater | Konzerte | Cafés

Zu offen im Matzgarbrüni bei bappniztunen Pariser vorzüglich

Restaurant Hotel Sonne



Stampfenbachstrasse — Nähe Hauptbahnhof
Erhöhte Lage mit schattigem Garten und Terrasse
Gesellschaftssäle, Kegelbahn und Billard.

Spezialität: Vaduzer, Walliser, Seewein und Burgunder.

Wädenswiler Pilsner. — Gute bürgerliche Küche.

Inhaber: Franz Nigg.

1705

Passage-Café St. Annahof, Zürich

Eigene Wiener Konditorei

Speziell Wiener Frühstück von 7

bis 10½ Uhr vormittags, Fr. 1.—

Vornehmstes Etablissement :: Keine Musik

Wiener Café SCHIFF

Limmatquai 10

Ungarische Künstlerkapelle - Täglich 2 Konzerte

American Bar

Inhaber: H. ANGER.

1725

falkenstein

Hotel-Garni & Café-Restaurant

Gegenüber dem Stadelhoferbahnhof

Spezialität: Walliser-, Waadtländer-

und Burgunder-Weine!

B. Schmid - Meier, früher: Café du Musée, Lausanne.

Restaurant „Augustiner“

Ecke Bahnhofstr.-Augustinergasse :: Tel. 3269

Gute Küche, reale Weine, ff. Uto-Bier, hell und dunkel.

Für Vereine und Gesellschaften stehen im 1. Stock

Lokalitäten zur Verfügung. 1572 Fr. Kehre.

Spanische Weinhalle zur Glocke

Glockengasse 9

Telephon Nr. 1864

Hausspezialität: Grenache, Oporto, Alicante, Veltliner, Tiroler,

Schaffhauser etc. etc., direkt von den Produktionsorten.

Guten Zuspruch erwartet der neue Inhaber: J. M. MARTI

Nach den Pelzen der Hunde und Katzen sucht man, das Fleisch aber meint man.

Wie wäre es, wenn sich der Verschönerungsverein zu einer Konkurrenz über den nützlichsten Balkonschmuck im Sommer herbeileise?

Die Sorge um die Kleinheit der Nahrungs menge ist ein überwundener Standpunkt, heute regt sich die Sorge über die Größe des Preises.

Leerer Magen — voller Kopf. Wie muß die heutige Zeit ein hervorragendes Schriftstellervolk zeugen!

Wer sich nicht nach der Decke zu strecken versteht, der wird sich bald strecken müssen.

Mit Speck und andern Leckerbissen be färbigen Wucherer ihr Gewissen: was sie nicht mehr zu fressen haben, dran tun sie sich bei uns nun laben.

Bekannt für grosse Behaglichkeit — Exquisite feine Küche

Prima Weine Jan. Ephraim

1653

Samstag und Sonntag Freikonzert

K. Fürst

1653

Verlobungskarten liefert schnell und billig die

Buchdruckerei Jean Frey in Zürich

1653

1653

1653

1653

1653

1653

1653

1653

1653

1653

1653

1653

1653

1653

1653

1653

1653

1653

1653

1653

1653

1653

1653

1653

1653

1653

1653

1653

1653

1653

1653

1653

1653

1653

1653

1653

1653

1653

1653

1653

1653

1653

1653

1653

1653

1653

1653

1653

1653

1653

1653

1653

1653

1653

1653

1653

1653

1653

1653

1653

1653

1653

1653

1653

1653

1653

1653

1653

1653

1653

1653

1653

1653

1653

1653

1653

1653

1653

1653

1653

1653

1653

1653

1653

1653

1653

1653

1653

1653

1653

1653

1653

1653

1653

1653

1653

1653

1653

1653

1653

1653

1653

1653

1653

1653

1653

1653

1653

1653

1653

1653

1653

1653

1653

1653

1653

1653

1653

1653

1653

1653

1653

1653

1653

1653

1653

1653

1653

1653

1653

1653

1653

1653

1653

1653

1653

1653

1653

1653

1653

1653

1653

1653

1653

1653

1653

1653

1653

1653

1653

1653

1653

1653

1653

1653

1653

1653

1653

1653

1653

1653

1653

1653

1653

1653

1653

1653

1653

1653

1653

1653

1653

1653

1653

1653

1653

1653

1653

1653

1653

1653

1653

1653

1653

1653

1653

1653

1653

1653

1653

1653

1653

1653

1653

1653

1653

1653

1653

1653

1653

1653

1653

1653

1653

1653